

Schömborg Sprösslinge lassen Taten sprechen

Schömborg. Reden allein hilft nicht. Es müssen auch Taten folgen. "Stop Talking – Start Planting", fordern deshalb Kinder rund um den Globus. Weil sie wissen, dass es in Anbetracht der dramatisch wachsenden Klima- und Gerechtigkeitsprobleme höchste Zeit ist zu handeln.



Auch die Teilnehmer der KinderGlücksUni Schömborg haben diese weltweite Problematik erkannt: Es genügt nicht, über den Klimawandel zu diskutieren, es muss etwas dagegen getan werden. Und zwar etwas, das auch schon Kinder leisten können. Einen Baum pflanzen zum Beispiel, denn Bäume speichern jenes Kohlendioxid, das maßgeblich für den Treibhauseffekt verantwortlich ist.

Genau dieses Bewusstsein veranlasste Felix Finkbeiner im Jahre 2007, die Schülerinitiative "Plant-for-the-Planet" ins Leben zu rufen. Angeregt wurde der damals neunjährige Schüler durch die 2011 verstorbene Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maatai aus Kenia, die 30 Millionen Bäume in 30 Jahren gepflanzt hat.

Die Schömborger Jungen und Mädchen wissen aber auch, dass sie allein mit ihrer Baumpflanzaktion nicht die ganze Welt retten können. Deshalb pflanzen Kinder in allen Ländern Bäume, sodass bis zum Jahre 2020 weltweit eine Billion Bäume gepflanzt sein sollen. "Damit wäre ungefähr ein Viertel des vom Menschen verursachten Kohlendioxids gebunden", erklärte Timo Rütters von Plant-for-the-Planet. Der letzte Tag des Frühjahrssemesters bei der KinderGlücksUni stand ganz im Zeichen des Klimaschutzes, vor allem welche Rolle Bäume und Kinder dabei spielen.

Louis Motaal, ausgebildeter Plant-for-the-Planet-Botschafter, erklärte seinen kleinen Zuhörern im Silbersaal des Kurhauses die wichtigsten Zusammenhänge über Klimawandel, Treibhauseffekt, Erzeugung von Kohlendioxid, Weltbevölkerung, Armut oder das Schmelzen der Gletscher- und Eisflächen. "Anfangs dachte ich, wir sollten die Eisbären retten. Doch ich erkannte recht schnell, dass es bei der Klimagerechtigkeit um den Menschen geht", verdeutlichte der 16-jährige Schüler aus Stuttgart.

Bei dem nachfolgenden Weltspiel konnten die Akademie-Teilnehmer ihr Wissen über Verteilungsgerechtigkeit und Weltbürgertum nicht nur vertiefen, sondern auch eigene Lösungswege ausarbeiten. Ein Rhetorik-Training in Kleingruppen sollte den zukünftigen Botschaftern dazu verhelfen, ihren Vortrag optimal zu präsentieren sowie Ausdrucksweise und Auftreten zu verbessern.

Die Baumpflanzaktion am Nachmittag auf dem Gelände des Berufsförderungswerkes stellte für die meisten Kinder den lang ersehnten Höhepunkt dar: Endlich durften sie ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse in die Praxis umsetzen! Zusammen mit dem technischen und operativen Leiter für die Liegenschaftsverwaltung, Jürgen Schmidt, und dessen Team konnten zahlreiche Bäume gepflanzt werden. Zur Abschlusspräsentation im Kurhaus waren weitere interessierte Kinder und Erwachsene, allen voran die Eltern, eingeladen. Die zuvor im "World Café" ausgearbeiteten Ideen für "Plant-for-the-Planet" Projekte an Schulen, bei Freunden und Eltern oder in Kooperation mit Medien stellten die inzwischen gut gerüsteten Akademie-Teilnehmer nun bereits selbst vor. Voller Stolz durften sie am Ende dieses ereignisreichen Tages ihre Ernennung zum "Botschafter für Klimagerechtigkeit" in Empfang nehmen.